



Silvia Kampmann (Mitte) ist eine der Sozialarbeiterinnen, die das Patenprojekt des SKM begleiten.

Verlässlicher Ansprechpartner

Neues Paten-Projekt des SKM angelaufen

LIPPSTADT ■ In einem neuen Projekt vermittelt der Sozialdienst Kath. Männer (SKM) Paten für Kinder psychisch kranker Eltern. Zu einem ersten Infotreffen kamen jetzt ein Dutzend Bürgerinnen und Bürger, die an einer solchen ehrenamtlichen Patenschaft interessiert sind.

Das Patenprojekt des SKM ist ein Angebot, das Kindern psychisch erkrankter Eltern hilft. „Ein einfühlsamer Mensch, der kontinuierlich an der Seite eines Kindes steht, ist dessen höchster Schutzfaktor“, sagen die Initiatorinnen Marlene Keil und Silvia Kampmann. Das Angebot richtet sich an Lippstädter Familien, in denen mindestens ein Elternteil psychisch erkrankt ist.

Der erste Schritt zur Inanspruchnahme des Angebots sei „die Einsicht der Eltern, die eigene Krankheit anzunehmen und die Bereitschaft, Hilfe für ihr Kind zuzulassen“. Vor allem gehe es darum, „dem Kind ein verlässlicher Ansprechpartner zu sein und dessen Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen“.

Der SKM begleitet die Patenschaft fachlich. Außerdem gibt es einen regelmäßigen Austausch. „Die Paten werden mit ihrer Aufgabe nicht allein gelassen und erhalten Rückhalt“, hieß es gestern beim SKM. Für den Erfolg einer Patenschaft seien vor allem das Einverständnis und die Grundsympathie aller Beteiligten zueinander ausschlaggebend.

Bei einem ersten Patentreffen stellte Sozialpädagogin Gabriele Hütte verschiedene bei Kindern beliebte Gesellschaftsspiele vor und gab einen Überblick über die vielfältigen Spiel- und Sportmöglichkeiten sowie kulturellen Angebote für Kinder in Lippstadt und Umgebung.

Aufgeschlossene Frauen und Männer, die sich im Patenprojekt engagieren möchten und die Freude im Umgang mit Kindern haben, aber auch Eltern mit einer psychischen Erkrankung, können sich beim SKM Lippstadt melden; Tel. (02941) 97 34 53 oder 97 34 45 oder im Netz.

www.skm-lippstadt.de